

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800**

10.10.1800 (Nr. 162)

Carlruher



Zeitung.

Freytags

den 10. October.

1 8

0 0

Mit Hochfürstlich Markgräflich Badischem gnädigsten Privilegio.

RELATA REFERO.

Brünn, vom 27. Sept. Ein ansehnliches Truppenkorps, welches der Bassa von Belgrad bereits gegen Widdin abgeschickt hat, stieß ohnlängst auf ein Korps des Paschawand Oglu, griff es sogleich an, schlug es mit vielem Verlust an Todten, Verwundeten und Gefangenen, und besetzte den Ort Borecs. Dieser glückliche Anfang hat in Belgrad eine allgemeine Freude verurrichtet, und der dortige Bassa bietet alles auf, seinen Sieg zu verfolgen. Zu diesem Ende hat er bereits alle Holzschiffe requirirt und sandte auf denselben frische Mannschafft gegen Widdin ab, auf der andern Seite ist er thätig bemüht, sich ansehnliche Vorräthe von Lebensmitteln zu verschaffen, und sein Kontingent von 1:000 Mann bald vollständig auf den Beinen zu haben.

Prag, vom 29. Sept. Unser geliebter Erzherrzog Karl, befand sich wirklich zu Anfang dieses Monats in sehr gefährlichen Umständen, seine Leibärzte D. Mayer und Hofer zitterten einige Tage für sein Leben. Gott erhalte uns ihn. Osterreich würde einen tröstlichen Fürsten, und die Welt einen edlen großen Menschen in ihm verlieren. — Der Lord Nelson, Graf vom Nil ist gestern in Gesellschaft des Lords und der Lady Hamilton auf der Durchreise von Wien nach London hier im Gasthof zum schwarzen Löwen eingetroffen.

Wien vom 30. Sept. Bey der Zurückkunft Sr. k. k. Maj. hierbei war alles voll Freuden, der Kaiser und die Kaiserin wurden in dem Hoftheater mit lautem Jubel und Bravo's empfangen. Nächster Tagen werden Allerhöchstdieselben eine Reise nach Ungarn unternehmen, um sich Ihren getreuen Ungarn

in Person zu zeigen, und derselben Muth mehr zu beleben. Noch immer dauern die freywilligen Beyträge und die Stellungen zu dem Freykorps, welches schon über 2600 Mann zählt, fort.

Der Hr. Graf von Kobenzl soll als Botschafter zum Friedenskongresse schon wirklich ernannt seyn, und ehestens nach Lüneville abgehen.

Hier kam die offizielle Nachricht an, daß die Engländer Maltha eingenommen haben.

Rempten, vom 5. Oct. Gestern ist der franz. Divisionsgeneral Montrichard hier angekommen, er führt während der Abwesenheit des Gen. Lieut. Lecourbe das Kommando über den rechten Flügel der franz. Rheinarmee.

Mainstrom, vom 5. Oct. Das hessenhomburgische ist vom Oberbefehlshaber Nugereau auch für neutral erklärt worden. Der diesfällige Beschluß ist in der Hauptsache mit dem zum Vortheil der Nassauischen Länder erlassenen gleichlautend.

Frankfurt, vom 5. Oct. Am 3. Oct. sind die Kur-Mainzischen Truppen, aus der Gegend von Fulda zurück, wirklich wieder in Aschaffenburg eingezogen. Die dort gelegenen Franzosen begleiteten sie bis zu dem Rathhaus, und giengen alsdann auf das linke Main-Ufer hinüber. — Der Minister v. Albini befindet sich zu Erfurt.

Die auf der rechten Seite des Rheins gelegene Kur-Mainzische Länder sollen nun außer andern Kontributionen auch die Waifen-Gelder herbeischaffen, welche der Kurfürst bey seinem Abzug aus Mainz zur Sicherheit mitgenommen hat. Sie betragen nicht weniger als 1,300,000 fl. nebst 260,000 fl. In,

teressen. In 30 Tagen soll diese Summe bey Exekutionstrafe bezahlt werden.

Am 4 October kündigte der Gen. Andreossi, Chef des Generalstaabs des Ungereutschen Armee Korps dem Magistrat der Reichsstadt Frankfurt an, das, wenn die vor mehreren Wochen der Stadt Frankfurt von dem Gen. St. Susanne angelegten 300,000 Livres Kontribution innerhalb 10 Tagen nicht entrichtet würden, eine Besatzung von 5 Bataillonen Inf. und 2 Eskadrons Kav. in die Stadt gelegt würden. Es kam hierauf am 3 Okt. eine Deputation des Raths von Frankfurt in das Französische Hauptquartier nach Offenbach, um die Sache zu berichtigen.

Regensburg, vom 5 Oct. Reisende von Wien nennen 2 Militärpersonen von Wichtigkeit, welche sich die allerhöchste Ungnade Sr. Maj. des Kaisers zugezogen haben sollen. — Der Graf von Lechrach, heißt es, kommt fast nie von der Seite des Kaisers. Ihre Majestät die Kaiserin haben aus ihrer Ehatonille der Armee eine 2tägige Löbhnung geschenkt. Unsern Nachrichten aus Wien zufolge wäre es ganz gewiß, daß der Graf von Kobenzel zum Friedenkongreß bestimmt ist. Im übrigen aber wird noch nichts von förmlichen Kongreß-Anstalten gemeldet.

Mugsburg, vom 6 Oct. Gestern Abends ist der General Schauenburg, General Inspector der Infanterie bey der französischen Rheinarmee, hier eingetroffen. — Heute Nachmittag wurden die 36 kupferne Pontons, nebst Ankern und dazu gehörigen Geräthschaften, welche von Straßburg aus über Stuttgart nach Ulm geführt wurden, hieher gebracht und vor dem Wertachbrücker Thor aufgestellt, 72 dazu gehörige Pontoniere sind in der Stadt einquartirt worden. — Es heißt, es würden noch 12 franz. Generale hier eintreffen.

Der Obergeneral Moreau ist wirklich, am verflohenen Samstag in Gesellschaft des Generals Macdonald von hier nach Regensburg abgereist. — Nach Berichten aus Ulm sind die noch übrigen Vorräthe der Kaiserl. Besatzung an die Meistbietenden für 100,000 Gulden verkauft worden. — Gestern ist das schöne Korps der Pariserhusaren des ersten Konsuls Buonaparte hier durchgezogen. Mannschaft und Pferde sind anberlesen. Den Tag zuvor hatte sie General Moreau die Revue passieren lassen.

Stuttgart, vom 8 Oct. Heute ist der seit dem 6 die hier anwesende Divisionsgeneral Dessolles wieder von hier abgereist.

#### Frankreich.

Paris, vom 3 Oct. Nach Briefen aus Bordeaux, sind 2 franz. Fregatten, die Konfordia und Medea, welche auf der Küste von Guinea fast alle engl. Komptoirs zerstört und lange Zeit die Schif-

fabrt auf den Küsten von Brasilien unterbrochen haben, als sie eben im Begriff waren, nach Frankreich zurückzufahren und den Betrag ihrer Beute dahin zu bringen, an der Mündung des Flusses Plata durch eine Division von 6 engl. Kriegsschiffen angegriffen worden und haben der Uebermacht sich unterwerfen müssen.

Paris, vom 4 Oct.

Der heutige Moniteur enthält folgende wichtige Nachrichten: Den 1. d. wurde ein Freundschafts- und Handlungstraktat zwischen der franz. Republik und den vereinigten amerikanischen Staaten durch die franz. bevollmächtigten Minister, Joseph Buonaparte, E. P. Claret Fleurier und Röderer und den amerikanischen Kommissairs Oliv. Ellsworth, W. R. Dawie und W. V. Morray unterzeichnet.

Die Regierung hat folgendes in Betreff der Kapitulation von Maltha bekannt machen lassen.

Maltha vom 1 Sept. Die Generale, die Oberoffiziere zu Land und zu Wasser, die Kommissairs des Kriegs- und Seewesens, die Festungskommandanten, die Offiziere von jedem Rang, welche bey den Abtheilungen verschiedner Korps angestellt sind, nachdem sie durch den Divisionsgeneral Baubois, obersten Kommandanten auf den Inseln Maltha und Gozo, zusammenberufen worden, um einen Kriegsrath zu halten, haben sich im Nationalpalast der Stadt von Maltha auf der Seite von Westen versammelt und nachdem sie den Vortrag des General Baubois angehört, aus welchem erhellt, daß die Magazine der Lebensmittel seit mehr als einem Monat gänzlich erschöpft sind, daß das Brod, die einzige Nahrung, die zur Erhaltung der Besatzung und der Einwohner noch übrig bleibt, bis zum 12. d. M. auch mangeln wird, so hat die Versammlung in Betracht, daß die Garnison von Maltha, ohngeachtet sie seit 2 Jahren auf ein Drittel ihrer gehörigen Rationen gesetzt worden, ihre Obliegenheit, diese Fesung der Republik bis aufs äußerste zu erhalten, mit Ehre erfüllt hat, daß sie alle mit öffentlicher Gewalt gegen sie gewagte Angriffe abgeschlagen und durch ihre Standhaftigkeit den Feind gezwungen hat, sich mit einer engen Einschließung zu begnügen, welche keine Hoffnung übrig läßt, einige fernere Hilfe von aussen zu erhalten, ferner daß die Stärke, welche der Feind anwendet, um die Einschließung sowohl zu Land als zu Wasser zu sichern, der braven Besatzung von Maltha kein Mittel übrig läßt, um sich durch ihren Muth und Entschlossenheit etwas zu verschaffen, in einem an sich unfruchtbaren mit Festungen ganz besäten Land, welche die Natur und Kunst vermehrt hat, um uns innerhalb unsern Wällen einzuschließen, daß übrigens alle Unternehmungen

Dießfalls ohne erwünschten Erfolg seyn würden, wegen der Vorsicht, die der Feind, nach dem Bericht der Ausreißer genommen hat, sein Getraide auf den Schiffen zu behalten, daß man ohne das Leben von 12,000 Menschen, welche die Einwohner ausmachen, und die Besatzung dieser Festung in Gefahr zu setzen, nicht länger könne eine Unterhandlung mit dem Feind aufschieben, um eine ehrenvolle Kapitulation zu erhalten, die braven Soldaten gebührt, welche so lange für ihr Vaterland gekämpft haben, ferner daß die Seesleute die Arbeiten und die Entbehrungen der Garnison mit Ehre gleichfalls erduldet haben, daß sie durch die Absendung zweier Fregatten, die Gerechtigkeit und die Diane, gesucht habe, den Verlust, welchen die Republik in diesem Theil nunmehr erleiden muß, zu vermindern, daß endlich die Gesetze des Kriegs und der Menschheit den General, obersten Kommandanten, hinlänglich berechtigen, sich mit dem Feind in eine Unterhandlung einzulassen, hat beschlossen, daß Gen. Baubois den 4. d. M. ein Parlamentair an den engl. Kommandanten schicken soll, um ihm eine Kapitulation anzubieten, und daß der Contreadmiral Villeneuve sich mit ihm vereinigen soll, um zu Gunsten der Seesleute sich zu verwenden, damit dieselben gleicher Vortheile theilhaftig würden, welche der Garnison etwa könnten zugestanden werden.

Artikel der Kapitulation zwischen dem Divisionsgen. Baubois, Oberkommandant der Inseln Malta und Gozo, wie auch dem Contreadmiral Villeneuve, Kommandant der Seemacht zu Malta, auf einer Seite; sodann dem Hrn. Generalmajor Vigot, Kommandant der Truppen Sr Majestät von Großbritannien und seiner Allirten und dem die Schiffe Sr. großbrit. Maj. und seiner Allirten vor Malta kommandirenden Kapitain Martin auf der andern Seite. Sie enthält 16. Artikel, wovon wir hier das Wichtigste im Auszug liefern:

Art. 1. Die Garnison wird mit allen Kriegsbeyren außziehen, die Waffen niederlegen, und theilweise nach Marseille gebracht werden. Sie wird als kriegsgefangen angesehen, und kann erst nach ihrer Auswechslung wieder gegen England dienen, wofür die Offiziere mit ihrem Ehrenwort bürgen.

Art. 2. Das ganze Kriegs- und Civil- Personale, mit Ausnahme der Soldaten, behält seine Waffen, die Unter-Offiziere behalten ihre Säbel.

Art. 3. Alles, was während der Belagerung, im Dienst der fränk. Republik, die Waffen getragen hat, wird der Garnison gleich geachtet.

Art. 4. Die Division wird auf Kosten seiner britischen Majestät eingeschifft. Alle Militär Personen und Angestellten, von welchem Grad und Stande sie

seyn, erhalten, nach dem üblichen Gebrauch der englischen Marine, eine gleich starke Nation.

Art. 5. Die Effekten und Papiere der Generale und ihres Staats, so wie der verschiedenen Militär und Civil Verwaltungen, sind bey ihrer Einschiffung keiner Nachsuchung unterworfen, die stipulirenden Generale bürgen dafür, daß sie weder öffentliches noch Partikular Eigenthum enthalten.

Art. 6. (Alle fränkische Schiffe, welche in die See stechen können, sollen, nach dem man ihnen die erforderlichen Lebensmittel geliefert hat, mit der Division nach einem fränkischen Hafen abfahren. Abgeschlagen.)

Art. 7. (Den Transport und die Wartung der Kranken und Genesenden betreffend.)

Art. 8. (Wegen geäußerter Meinung und geleisteter Dienste soll niemand beunruhigt werden können.)

Antwort. Dieser Artikel scheint nicht der Gegenstand einer militärischen Kapitulation abgeben zu können, indessen haben alle Einwohner, welche bleiben wollen, oder dürfen, die Versicherung, mit Gerechtigkeit und Menschenliebe behandelt zu werden, und unter dem vollen Schutze der Gesetze zu stehen.

Art. 9. Die Franken auf Malta, und alle Einwohner, welche der Armee nach Frankreich folgen wollen, bekommen 6 Monate zur Veräußerung oder Transportirung ihres beweglichen oder unbeweglichen Eigenthums. (Zugestanden, in soweit dieser mit dem vorhergehenden Artikel übereinkommt.)

Art. 10. Sogleich nach Abschließung gegenwärtiger Kapitulation, soll dem General Kommando der fränkischen Truppen gestattet seyn, unter sicherem Geleite, einen Offizier auf einer Feluke, mit der Kapitulation an die fränkische Regierung abzuschicken.

Art. 11. (Die Besatzung der Thore und Posten betreffend.)

Art. 12. (Alle von der fränk. Regierung, während dem Aufenthalt der Franken auf Malta, bemerkte Verkäufe von beweglichen und unbeweglichen Gütern, so wie alle Partikular-Transaktionen sollen unangetastet bleiben. Antwort. Gestattet, in soweit sie gerecht und gesetzmäßig sind.)

Art. 13. (Alle fränk. Kriegs- oder Handelsschiffe welche, innerhalb der nächsten 20 Tage, in den Hafen einlaufen möchten, sollen nicht als Briefe angesehen, sondern unter sicherem Geleite nach Frankreich zurückgelassen werden. Abgeschlagen.)

Art. 14. Der Ober- General und die übrigen Generale, sollen mit den ihnen attachirten Offizieren, so wie die Ordonnateurs und ihre Suite, ungetrennt miteinander eingeschifft werden.

Art. 15. (Die während der Belagerung gemachten Gefangenen, die Mannschaft der Schiffe Wilhelm

Teil und Diana, mit inbegriffen, sollen zurückgegeben und wie die Garnison behandelt werden, das nämliche soll gegen die Mannschaft der Justice beobachtet werden, wenn dieses Schiff auf seiner Fahrt nach einem Hafen der Republik genommen werden sollte.) Antwort, Die Mannschaft des Wilhelm Teil ist schon ausgewechselt und die der Diana soll nach Minorca transportirt, und unverzüglich daselbst ausgewechselt werden etc. etc. So beschlossen auf Maltha, den 5 Sept. gten Jahr der Republik.

Unterzeichnet der Divisions Gen. Baubois.

Der Contre Admiral Villeneuve. Vigot, Generalmajor. Der Kapitän Martin, Kommandant der vor Maltha liegenden Schiffe seiner brittischen Majestät und ihrer Allirten.

Schreiben aus Luneville vom 5 Oct.

Der Minister des Innern hat hierher geschrieben, um die Dimensionen aller Zimmer des Schlosses zu erhalten, in welchem der Kongreß gehalten werden soll. Man wird von Paris prächtige Tapezereien aus der Fabrike der Gobeliens und Savonnerie hierher senden, um sie damit zu behängen. Das Pflaster, die Straßen, alles wird in den besten Stand gestellt. Die Stadt wird beleuchtet, und mit allem versehen, was die Umstände erfordern. So eben ist Gen. Clarke hier angekommen.

### Italien.

Mailand, vom 25 Sept. Nach Briefen aus Neapel ist eine Konvoi von 40 Handelsschiffen, die von einer neapolitanischen Fregatte begleitet wurde, und von Palermo gegen Neapel, Livorno und andre Orte ihren Lauf nahm, von 12 großen algierischen Schiffen angehalten worden, worauf sich ein mörderisches Gefecht erhob, 8 russische und 7 portugiesische Schiffe wurden dieses gewahr, eilten dem Konvoi zu Hilfe und befreiten es, nachdem sie 11 feindliche Schiffe in Grund gehohlet und sich 3 derselben bemächtigt hatten.

Mailand, vom 27. Sept. In dem Augenblick, wo die Feindseligkeiten anfangen sollten, überbrachte gestern ein Courier die glückliche Nachricht von der Verlängerung des Waffenstillstandes. Dieser Courier hat sich sogleich nach Brescia begeben, wo sich der Obergen. Brüne befindet.

Das 1. Bataillon Freiwilliger zu Fuß kam vorgestern aus Frankreich hier an. — Mehrere Bataillone von der polnischen Legion sind nach und nach eingetroffen. Dieses Korps soll sich in unsern Gegenden versammeln, es ist 6 — 7000 Mann stark. Die andern polnischen Truppen sind, 3 — 4000 Mann stark, am Rheine.

### Großbritannien.

London, vom 26. Sept. Von St. Marcon wird unter dem 19. d. gemeldet, daß man einen

Angriff der Franzosen besorge, da seit einigen Tagen sich mehrere Truppen an der franzöf. Küste zeigen, die Fischerböte verschwunden sind und durch die Chouans von einem vorhabenden Angriff Nachricht gegeben worden ist. Unsere Blätter enthalten das Gerücht, daß sich die holländischen Einwohner auf Surinam bewaffnet und diese Kolonie wieder genommen hätten. — Ein vom festen Lande gekommener Irländer, ist als des Hochverraths verdächtig, arretirt worden. Man hat viele merkwürdige Papiere bei ihm gefunden. — Am 22. d. sind von unserer Regierung noch Depeschen von Dover nach Frankreich abgegangen, und am 24. d. Mittags kam ein neutrales Paketboot von Calais zu Dover mit Depeschen für die Regierung an, welche sogleich nach London befördert wurden. — Am nämlichen Tag ward bei Lord Grenville über die von dem Wiener Hof erhaltenen Depeschen ein Kabinettsrat gehalten.

Gleich nach Empfang der Briefe mit dem letzten Paketboot aus Lissabon, ist Hr. de la Hoziere, Chef des Geniekorps in Portugal, welcher sich seit einiger Zeit in London aufhielt, schleunigst nach Portugal abgereist. Hr. Frete ist im Begriff, demselben dahin zu folgen, er begiebt sich nach Lissabon als Minister unsers Hofes.

Man hat alle Ursache zu fürchten, daß nicht das gelbe Fieber, sondern die wirkliche Pest zu Kadir die großen Verheerungen anrichte. Zwei offizielle Briefe aus Gibraltar, von dem dasigen englischen Konsul und dem Gouverneur lassen hierüber keinen Zweifel übrig.

### Holland.

Brüssel, vom 2 Oct. Nach den jüngsten Nachrichten aus Calais nehmen die Friedenshoffnungen zwischen der franz. Republik und England täglich zu. Die Korrespondenz zwischen London und Paris ist lebhafter als je. Der Kapitän des zulezt in Calais angekommenen engl. Parlamentairst versicherte, bey seiner Abreise von Dover wäre daselbst die Sage allgemein gewesen, Hr. Thomas Grenville werde sich nach Luneville verfügen, um den Friedenskonferenzen, die daselbst eröffnet werden sollen, beizuwohnen.

### Todes-Anzeige.

Der zur Ruhe gesuchte ehemalige Wahlberger Landtschreiber Herr Zyronimus Bud starb gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr plötzlich an den Folgen eines Schlagflusses im 67ten Jahr seines Alters. Wir machen dieses seinen Gönnern, Freunden und Verwandten hierdurch geziemend bekannt, und empfehlen seine hinterlassene Witwe Ihrer ferneren Gewogenheit und Freundschaft. Pforzheim den 8. Oct. 1800. Die Pfleger der minderjährigen Kinder des Defuncti.

Forstverwalter Braunstein.  
M. Metzger, kaiserl. Notar.